

Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e.V.

Frühherrenstr. 11, 32052 Herford, Tel. 05221-342730

Email: info@spiel-und-theater-nrw.de

Sonderprojektantrag nach Pos. 5.4. des KJFP

„Hinfallen, aufstehen, lachen!“

Ein theaterpädagogisches Projekt zum Clownsspiel und der Komik des Scheiterns

Kooperationspartner:

Jugendhaus Südtorschule

Delbrücker Straße 1

33397 Rietberg

Tel.: 05244/77055

suedtorschule@stadt-rietberg.de

1. Inhalt und Zielgruppe

Das Theaterprojekt „Hinfallen, aufstehen, lachen“ soll in den Sommerferien 2023 im Jugendhaus Südtorschule in Rietberg stattfinden und ein offenes und kostenloses Angebot für bis zu 20 Kinder zwischen 7 und 12 Jahre sein. Durch die Kooperation mit dem Jugendtreff Südtorschule in Rietberg, sollen Kinder aller Herkünfte und Hintergründe angesprochen werden, besonders jedoch Kinder aus Familien, die oft nicht die finanziellen Möglichkeiten haben an außerschulischen Bildungs- und Kulturangeboten teilzunehmen. Wünschenswert wäre eine möglichst heterogene Gruppe, um den Austausch der verschiedenen Eindrücke und Erfahrungen der Teilnehmenden zu fördern und mit ins Spiel einzubeziehen.

Im Rahmen dieses theaterpädagogischen Projektes, werden sich die Teilnehmenden mit Elementen der Komik und des Clownsspiels auseinandersetzen. Mit theatralen Übungen wird erforscht, was wir warum lustig finden. Im Fokus steht dabei das Thema „Scheitern“.

2. Begründung und Bedarf

Durch die Lage Rietbergs im eher ländlichen Raum besteht viele für Kinder und Jugendliche oft nicht die Möglichkeit an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen, da diese häufig in den umliegenden größeren Städten stattfinden. Oft ist es schwierig diese Orte zu erreichen, besonders für Kinder in dem angesprochenen Alter, welche noch nicht allein mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können. Somit wäre es wünschenswert den Kindern aus Rietberg einen nahen und kostenlosen Zugang zu kulturellen Veranstaltungen zu bieten. Das Medium Theater bietet den Kindern dabei die Möglichkeit sich auf viele Art und Weisen auszuprobieren, eine kulturelle Ausdrucksmöglichkeit zu entdecken und auch über interessante Themen, sowohl alltägliche als auch gesellschaftliche, mit Gleichaltrigen zu diskutieren.

Das Jugendhaus Südtorschule, einst eine Volksschule, ist heute der offene Treff für Kinder und Jugendliche in Rietberg. Das am Rande der Innenstadt liegende Haus wurde bereits 1906 gebaut und besitzt trotz mehrerer An- und Umbauten noch immer sein neugotisch angehauchtes Äußeres, was zu einer angenehmen und warmen Spielatmosphäre einlädt. Neben dem offenen Jugendcafé, welches an fünf Tagen in der Woche geöffnet ist, bietet die Südtorschule regelmäßige Gruppen an, wie zum Beispiel eine orientalische Tanzgruppe oder einen Gitarrenkurs. Das Haus verfügt über zahlreiche vielseitig nutzbare Räume. Neben

einigen Gruppenräumen befindet sich im Haus noch ein Discoraum, Tonstudio und Probenraum, sowie eine Werkstatt im Keller.

Da in den Schulferien kein regelmäßiges Programm im Haus stattfindet, wird es möglich sein im Rahmen dieses Projektes alle Räume, sowie das Außengelände des Hauses zu verwenden, sodass auch Kleingruppen einen ruhigen Ort finden können.

3. Ziele

Im Laufe der Projektwoche, werden die sich Teilnehmenden mit Elementen der Komik und des Clownspiels auseinandersetzen. Ziel ist es dabei einen geschützten Raum zu schaffen, in welchem sie kreativ und künstlerisch erforschen können, was wir warum lustig finden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema „Scheitern“. Fast alles, was wir im Leben angehen, gelingt nicht auf Anhieb. Ausprobieren und Fehler machen gehören zum Lernprozess und sind wichtig für die persönliche Entwicklung. In einer heute leistungsfokussierten Gesellschaft, in welcher besonders in der Schule eine Bewertung omnipräsent ist, kann dabei jedoch eine Angst vor dem Scheitern entstehen. Aus Sorge zu enttäuschen, etwas falsch zu machen oder schlecht bewertet zu werden. Dies führt zu Druck, innerer Unruhe und Unausgeglichenheit. Mit Hilfe des Clownspiels soll in der Projektwoche eine Freude am Scheitern gefunden werden. Der Clown ist naturgemäß verspielt und nimmt Probleme dankend an. Er lässt sich von Problemen inspirieren und verwandelt sie in eine Chance. Mit Hilfe von clownesken Spielmethoden und -techniken sollen, inspiriert von biografischen Ereignissen, Szenenkollagen entstehen, welche am Ende der gemeinsamen Woche vor Eltern, Freund:innen und Interessierten präsentiert werden.

Zusätzlich bietet der Rahmen des Theaterspielens die Chance das eigene ästhetische Empfinden, sowie kreative Ausdrucksmöglichkeiten zu entdecken. Das Präsentieren der entstandenen Szenen und die anschließende Besprechung des Gesehenen fördert sowohl das Selbstbewusstsein und die Selbstinszenierung als auch die Kommunikations- und Kritikfähigkeit der Kinder. Durch die Arbeit als eine Gruppe und die Erfahrung eines gemeinsamen Produktionsprozesses, soll auch soziales Verhalten und die Verantwortung gegenüber anderen geschult werden.

4. Arbeitsweisen

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.00 - 10.20	Warm-Up	Warm-Up	Warm-Up	Warm-Up	Warm-Up
10.20 - 11.50	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Probenphase
11.50 - 12.05	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12.05 - 13.00	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Probenphase
13.00 - 13.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13.30 - 15.15	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Probenphase	Abschlussphase Ca. 14.00 Aufführung

Das Theaterprojekt soll an fünf aufeinanderfolgenden Tagen in den Sommerferien 2023 durchgeführt werden. Zwei Theaterpädagog:innen der LAG Spiel und Theater NRW e.V. arbeiten mit bis zu 20 Kindern täglich von 10.00 bis 15.15 Uhr, inklusive einer halbstündigen Mittagspause. Geprobt wird in den Räumen des Jugendhauses Südtorschule in Rietberg. Die gemeinsame Projektwoche kann grob in drei Arbeitsphasen gegliedert werden, welche jedoch fließend sind.

In einer ersten Arbeitsphase stehen die Gruppenfindung und das erste Kennenlernen von Techniken aus Schauspiel und Theater im Fokus. Um den Kindern ein Repertoire an Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, wird zu Beginn des Projekts ein gemeinsames Entdecken von Grundtechniken des Theaterspielens stattfinden. Als Basis für die theaterpädagogische Arbeit dienen Übungen und Methoden aus den Bereichen Wahrnehmung, Rhythmik, Koordination, Kooperation, Konzentration, Bewegung und Sprache. Im Rahmen dessen wird auch die Clownsnase eingeführt und mit der clownesken Persönlichkeit experimentiert.

Während einer zweiten Arbeitsphase geht es vornehmlich um die Szenenentwicklung. Dabei werden neben Momenten aus der ersten Phase auch persönliche biografische Erlebnisse aufgenommen, welche als Inspiration für clowneske Szenen dienen können. In Feedbackrunden und Reflexionen wird erforscht, was wir warum in verschiedenen Szenen lustig finden. Wurde genug Material gesammelt, wird in einer dritten Arbeitsphase eine Szenenkollage erstellt und geprobt, welche am letzten Projekttag öffentlich im Jugendhaus Südtorschule präsentiert wird.

5. Auswertung

Die Auswertung erfolgt durch Fragebögen, die an die Teilnehmer am Ende des Projekts ausgeteilt werden, sowie durch eine interne Auswertung der Mitarbeiter des Projekts zusammen mit den Pädagogen des Jugendhaus Südtorschule.

Das Projekt wird ausführlich durch einen Bericht und Fotos dokumentiert, die Aufführung wird gefilmt.

6. Finanzierung

Ausgaben

- 2 theaterpädagogische Fachkräfte			
o 2 x 5 Tage á 6 Ustd => 60Ustd á 40€	2.400,00	€	
- Ehrenamtliche Mitarbeit (28h x 15€)	420,00	€	
o Werben/Flyer verteilen (ca. 2,5h)			
o Einkaufen, Essensvorbereitung und -nachbereitung (ca. 10,5h)			
o Unterstützung im Probenprozess (ca. 11h)			
o Betreuung in Pausenzeiten (ca.4h)			
- Kostüme/Material	100,00	€	
o Bastelmaterial (Farbe, Stifte, Pinsel, Pappen)			
o Kostüme, Clownsnasen			
o Stoffe zum bemalen (Bühnenbild)			
Gesamtausgaben:	2.920,00	€	

Einnahmen

- Beantragte Landeszuwendung	(85%)	2.500,00	€
- Eigenanteil/Bürgerliches Engagement	(15%)	420,00	€
Gesamteinnahmen:		2.920,00	€